

Von guten Entscheidungen

Woche der Brüderlichkeit eröffnet / Kleinhans-Plakette für Kindergruppe Sendenhorst

Sendenhorst • Improvisation ist alles: Das galt nicht nur für die Auftaktveranstaltung der Woche der Brüderlichkeit samt Verleihung der Bernhard-Kleinhans-Plakette am Sonntagabend im Haus Siekmann.

Die vorgesehene Moderatorin, der Musiker und Referent sowie ein Laudator waren ausgefallen. Und auch vor 26 Jahren, als Sendenhorster Eltern für ihre Kleinen keinen Kindergartenplatz bekommen und sich in Eigenregie darum gekümmert haben, war Improvisation gefragt. Der Elterninitiative „Kindergruppe Sendenhorst“ wurde für ihr Engagement die diesjährige Bernhard-Kleinhans-Plakette zugesprochen.

Einbezogen

Und das freute die Vorsitzende Karin Rost besonders, da dies die erste Ehrung des Vereins in dieser Form sei, wie sie strahlend erklärte: „Wir fühlen uns damit ein bisschen in die Geschichte der Stadt einbezogen.“

Laudator Wolfgang Janus, einst selbst Mitglied der nun geehrten Initiative, zeigte die ehrenamtlichen Leistungen der Eltern auf, die aus der Not eine Tugend gemacht haben. 1987 wurde die Eltern-

initiative gegründet, die mittlerweile Arbeitgeber von 70 Menschen sowie Träger der Spielgruppen Kleine Strolche und Zwergenstübchen sowie der Kitas Stoppelhopper und Maria Montessori ist.

Maßgeblich habe sich der Verein auch bei der Gründung des FIZ und der Bürgerstiftung eingebracht. Beispielhaft seien der Bewegungskindergarten und

die Übermittagsbetreuung mit selbstgekochtem Essen, erläuterte Janus, der zusammen mit dem verhinderten Franz-Ludwig Blömker die Laudatio verfasst hatte.

Die Auszeichnung mit der Kleinhans-Plakette, gefertigt von Basilius Kleinhans aus dem Nachlass seines Vaters Bernhard, solle die Kindergruppe stärken und ermutigen. Und so verstand dies

auch Karin Rost: Als „Motivation für die Zukunft und Beweis, richtige Entscheidungen getroffen zu haben.“

Klezmer-Musik

Eine gute Entscheidung hatte auch Gerd Wilpert getroffen, der zusammen mit Professor Dr. Herbert Ulonska die Veranstaltung anstelle der erkrankten Dr. Stefanie Pfister moderierte: In fast letzter Minute konnte er mit der 20-jährigen ehemaligen Sendenhorster Realschülerin Raphaela Gerlach aus Rinkeroede eine Musikerin gewinnen, die mit ihrer Klarinette nicht nur für den ebenfalls erkrankten Musiker und Referenten Daniel Kempin (Mainz) einsprang, sondern auch selbst eine besondere Verbindung zur Klezmer-Musik und zu Israel hat: Sie war 2009 mit der Schule in Israel und dann 2011 mit dem weltberühmten Giora Feidman dort auf Konzertreise.

Für den Vortrag „Jüdisches Leben in Deutschland heute“ war kurzfristig Margarita Voloj von der Jüdischen Gemeinde Münster als Referentin eingesprungen. Sie brachte den interessierten Zuhörern das Thema mit vielen Beispielen aus ihrem Leben und dem jüdischen Alltag näher. • wit



Laudator Wolfgang Janus überreichte Karin Rost, Vorsitzende der Elterninitiative Kindergruppe Sendenhorst, die mittlerweile achte Bernhard-Kleinhans-Plakette, die für ehrenamtliches Engagement vergeben wird. Foto: Wittmann